PB.S-01-669-5

Kapitel 3: Solidarität sichern

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Christoph Jahn (KV Böblingen)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 668 bis 672:
viele können sich ihre Mieten nicht mehr leisten. Unser Ziel sind deshalb faire und bezahlbare Mieten und starke Rechte für Mieter*innen. Konkret wollen wir Mietobergrenzen ~~im Bestand~~ mit einem Bundesgesetz in den Mieten-Hot-Spots in unserem Land ermöglichen und die Mietpreisbremse entfristen und nachschärfen, so dass auch Mietenstopps über mehrere Jahre in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt möglich sind. Reguläre Mieterhöhungen sollen auf 2~~,5~~ Prozent im Jahr innerhalb des Mietspiegels begrenzt werden. Dazu wollen wir qualifizierte Mietspiegel stärken, verbreiten

Begründung

Auf den angespannten Wohnungsmärkten werden dringend wirksame preisregulierende Instrumente benötigt. Wohnen ist ein Menschenrecht.

Die Instrumente der Mietpreisbremse, der Kappungsgrenze, der Begrenzung der Modernisierungsumlage sind weit entfernt die gewünschten Effekte zu erreichen. Daher wird dringend die Möglichkeit einer Mietenobergrenze und durch eine verschärfte Mietpreisbremse die Möglichkeit eines Mietenstopps benötigt. Die Instrumente sollen in den Mieten-Hot-Spots anwendbar sein. Zentral ist zudem, dass wir einen Umgang mit bereits hohen Mieten finden. Daher müssen nicht nur Mietpreissteigerungen begrenzt werden, sondern auch die bereits bestehenden hohen Mieten benötigen eine Obergrenze. Dieser Antrag soll demnach den bestehenden Programmentwurf unterstützen und ergänzen.

Zudem sind wirksame preisregulierende Instrumente notwendig, um eine reine Preisregulierung über eine Angebotserhöhung von Wohnraum zu vermeiden. Mit Senkung des Drucks auf die Angebotserhöhung kann auch der Flächenverbrauch gesenkt werden, über welchen häufig eine Angebotserhöhung stattfindet.

weitere Antragsteller*innen

Christian Knapp (KV Bodenseekreis); Sebastian Lederer (KV Konstanz); Hubert R. Schübel (KV Stuttgart); Gregor de Gruisbourne (KV Stuttgart); Tim Weinert (KV Stuttgart); Renée-Maike Pfuderer (KV Stuttgart); Christoph Melchers (KV Tübingen); Walther Moser (Freiburg KV); Wolfgang Lohmiller (KV Sigmaringen); Angelika Österreicher (KV Stuttgart); Moritz Sorg (KV Freiburg); Kai Langenekert (KV Rems/Murr); Dietmar Lust (KV Freudenstadt); Bernd Zander (KV Wangen-Allgäu); Hermine Städele (KV Ravensburg); Katharina Zimmer (KV Mannheim); Christoph Laug (KV Stuttgart); Corinna Fritz (KV Stuttgart); Reinhard Otter (KV Stuttgart); Klaus-Joachim Reinig (KV Hamburg-Altona); Anette Vogt (KV Stuttgart); Jochen Detscher (KV Stuttgart); Isabell Christin Welle (KV Jena)